Sibyllenbad im Pressespiegel
Der neue Tag, 04.10.2019

Sibyllenbad
im Oberpfälzer Wald
Heilquellenkurbetrieb

Kein Notfall

Johanniter-Team im Kurmittelhaus Sibyllenbad

Neualbenreuth. (exb) Eine Ausfahrt des neuen Rettungswagens der Johanniter in Wernersreuth führte Wachleiterin Alexandra Beck, Frank Zirngibl als Leiter der Einsatzdienste und Regionalvorstand Martin Steinkirchner ins Sibyllenbad – aber nicht zu einem Notfall. Sibyllenbad-Chef Gerhard Geiger hatte die Mannschaft zum Kennenlern-Treffen eingeladen.

„Bei 850 Gästen pro Tag und einer besonderen Kundenstruktur sind medizinische Notfälle für uns keine Seltenheit", sagte der Werkleiter. Der „Helfer vor Ort" sei unverzichtbar und zuverlässig. Doch seit der Verlagerung der Rettungswache von Waldsassen nach Mitterteich seien Rettungsdienst und Notarzt weniger schnell eingetroffen als vorher. Umso mehr begrüße er, Geiger, die Entscheidung zumindest tagsüber die Rettungswache zu besetzen und die Erstversorgung zu verbessern. Bei einem Rundgang durch das Kurmittelhaus erläuterte der Diplom-Kaufmann dem Rettungsteam die besonderen Alltagssituationen der Gäste im Sibyllenbad und die gängigen Notfallbilder. Wellness-Chef Herbert Pufke, dessen Bereich von 10 bis 22 Uhr für Kunden verfügbar ist, erklärte die in der Vergangenheit aufgetretenen Gesundheitsprobleme im Saunabereich und wies auf die unterschiedlichen Anfahrtsstationen hin.

Der Rettungswagen, so Steinkirchner, sei täglich zwischen 8 und 20 Uhr verfügbar. Bei einer Alarmierung der Sanitäter über den Notruf 112 wird weiter der „Helfer vor Ort" ergänzend zum Einsatzort bestellt.

Martin Steinkirchner, Gerhard Geiger, Dr. Omparkash Raj, Herbert Pufke, Frank Zirngibl (von links) sowie Alexandra Beck (Dritte von rechts). Bild: exb